

Smit, Pieter

Book Part

Tourismus auf den Westfriesischen Inseln: Entwicklung, Ziele und Handlungsbedarfe

Provided in Cooperation with:

ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Suggested Citation: Smit, Pieter (2008) : Tourismus auf den Westfriesischen Inseln: Entwicklung, Ziele und Handlungsbedarfe, In: von Rohr, Götz (Ed.): Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee: Steuerungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten der Landes- und Regionalplanung, ISBN 978-3-88838-340-3, Verlag der ARL - Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover, pp. 61-66

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/59755>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Pieter Smit

Tourismus auf den Westfriesischen Inseln – Entwicklung, Ziele und Handlungsbedarfe

- 1 Einordnung Westfrieslands in den Tourismus der niederländischen Küste
- 2 Tourismusedwicklung auf den Westfriesischen Inseln unter besonderer Berücksichtigung der Insel Ameland
- 3 Ziele und Handlungsansätze der Tourismusedwicklung

1 Einordnung Westfrieslands in den Tourismus der niederländischen Küste

Die niederländische Küste reicht von den Westfriesischen Inseln über die holländische Küste bis zu den Inseln des Rhein-Schelde-Deltas. Vier Provinzen, nämlich Friesland, Nordholland, Südholland und Zeeland sind daran beteiligt. Abbildung 1 zeigt den engeren Untersuchungsbereich der Westfriesischen Inseln.

Abb. 1: Die Westfriesischen Inseln

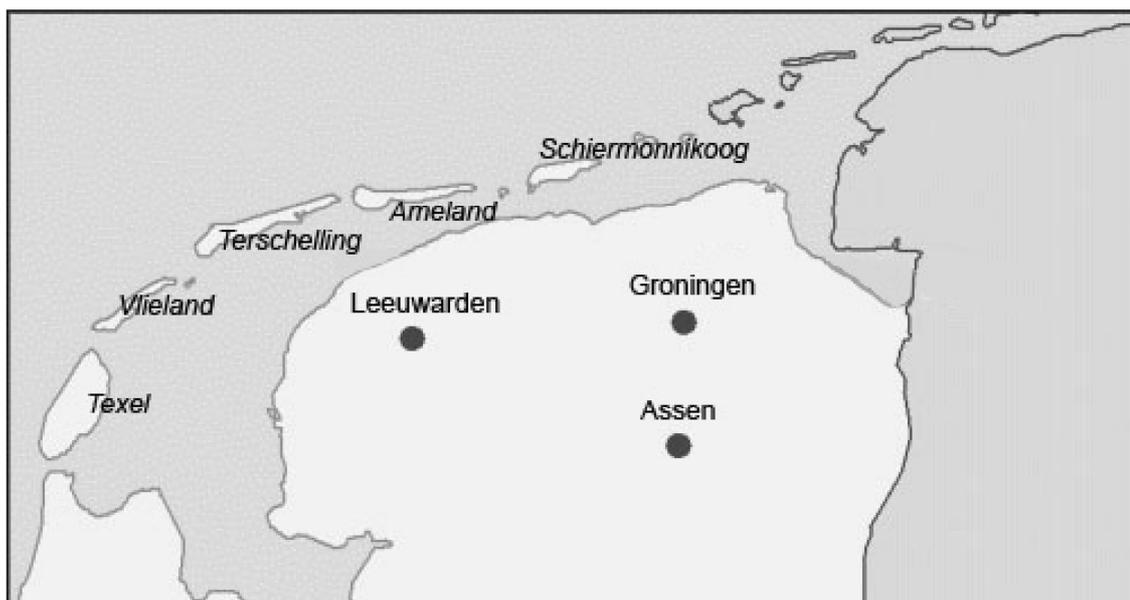
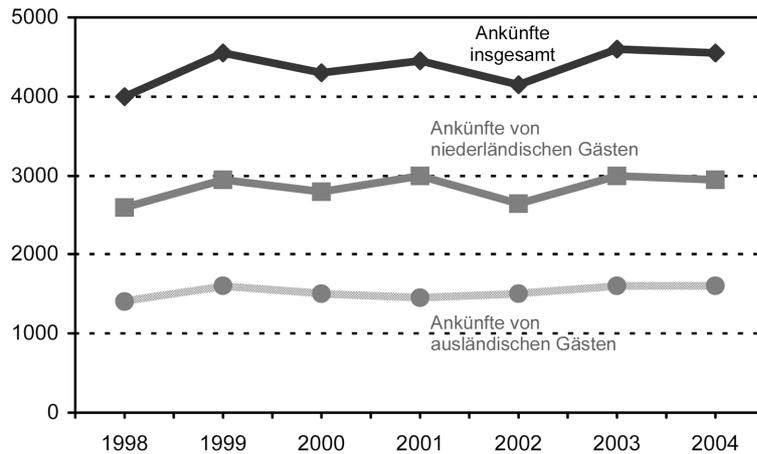


Abbildung 2 verdeutlicht, dass die Entwicklung der Besucherzahlen an der gesamten niederländischen Küste seit Ende der 90er Jahre stagniert. Dabei ist die Zahl der ausländischen Gäste etwas weniger schwankungsanfällig als die der niederländischen Gäste. Die Gesamtbesucherzahl bewegt sich zwischen vier und fünf Millionen, die der ausländischen Gäste um 1,5 Millionen. Die weitaus meisten ausländischen Gäste kommen aus Deutschland, und zwar aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Abb. 2: Gästeankünfte an der niederländischen Küste nach der Herkunft (in 1.000)



Quelle: CBS (statistische Zentralbüro der Niederlande)

2 **Tourismusentwicklung auf den Westfriesischen Inseln unter besonderer Berücksichtigung der Insel Ameland**

Die Zahl der Touristen, die die Westfriesischen Inseln besuchen, lässt sich über die Zahl der Fahrgäste auf den jeweiligen Fähren ermitteln. Da es für einheimische Inselbewohner Sondertarife gibt, ist dabei auch eine Differenzierung zwischen Touristen und Einheimischen möglich. Zwar kann man die Inseln Ameland und Texel auch per Flugzeug erreichen, Daten dazu liegen jedoch nicht vor. Sie bewegen sich in jedem Falle in nur geringer Größenordnung.

Tabelle 1 zeigt einen deutlichen Besucherrückgang in den letzten Jahren, nachdem die Entwicklung bis 2003 aufwärts gegangen war (Näheres im 3. Kapitel).

Tab. 1: Zahl der Fähripassagiere (nur Touristen) zu den Westfriesischen Inseln 1998 bis 2005 (in 1.000)

	1998	2003	2004	2005
Texel	●	896	707	691
Vlieland	136	160	157	153
Terschelling	353	371	361	354
Ameland	483	554	527	519
Schiermonnikoog	263	296	264	259

Quelle: Daten der Fährreedereien

Die fünf Westfriesischen Inseln haben im Einzelnen ein durchaus unterschiedliches Profil, wie Tabelle 2 zeigt. Texel ist nicht nur die größte Insel, sondern weist auch den höchsten Anteil ausländischer Gäste bei einem zugleich besonders hohen Stammgästeanteil auf. Aufgrund der leichten Erreichbarkeit vom Festland aus ist der Anteil der Tagestouristen auf Texel relativ hoch.

Tab. 2: Eckdaten 2003 des Tourismus auf den Westfriesischen Inseln

	Touristische Überfahrten (in 1.000)	Anteil Tagestouristen	Anteil ausländ. Gäste	Anteil Wiederholer	Umsatz (Mio. €)
Texel	896	15 %	38 %	80 %	190
Vlieland	160	3 %	2 %	75 %	35
Terschelling	371	6 %	5 %	75 %	80
Ameland	554	25 %	35 %	70 %	110
Schiermonnikoog	296	33 %	7 %	80 %	50

Quelle: Rapport Marktplan 2003

Ameland als touristisch zweitwichtigste Westfriesische Insel verfügt über einen ähnlich hohen Anteil ausländischer Gäste, allerdings mit einem etwas höheren Anteil von Touristen, die die Insel erstmalig besuchen. Der Anteil der Tagestouristen ist hier noch höher als bei Texel, was Ameland mit Schiermonnikoog gemeinsam hat. Beide Inseln sind ebenfalls relativ zeitgünstig erreichbar.

Vlieland und Terschelling haben nur wenig ausländische Gäste und kaum Tagestouristen. Auf beiden Inseln sind die niederländischen Sommerurlauber weitgehend unter sich. Auch Schiermonnikoog ist im Ausland kaum bekannt. Der besonders hohe Anteil der Tagestouristen ist damit zu erklären, dass die Fährüberfahrt nur eine halbe Stunde dauert. Man kann die Insel gut auch innerhalb eines einzelnen Tages entdecken.

Unter den Besuchern gibt es drei besonders hervortretende Gruppen, nämlich Familien mit Kindern, Doppelverdiener und ältere Menschen (55 und älter). Auf Terschelling und Ameland kommen Jugendgruppen hinzu. Die Motive, die für den Besuch der Inseln als ausschlaggebend angegeben werden, sind

- Ruhe,
- Gefühl der Freiheit, der Weite,
- die Strände,
- die Aktivitätsmöglichkeiten,
- Entspannung und Erholung,
- das Angebot von Veranstaltungen (z. B. Segeln um Texel, Theater und Musik im Oerolfestival Terschelling, Kunstmonat Ameland).

Die Übernachtung erfolgt im Wesentlichen in Ferienwohnungen und Ferienhäusern sowie – nachgeordnet – in Hotels. Zwischen 1985 und 2005 sind immer mehr große geschlossene Feriensiedlungen gebaut worden, in denen sich das Angebot konzentriert. Parallel ist die Qualität des Angebots erheblich besser geworden. Angebote von bed and breakfast spielen inzwischen keine nennenswerte Rolle mehr.

Die Tabellen 3 bis 7 basieren auf einer speziell für die Insel Ameland im Jahr 2005 angefertigten Studie, die sich auf alleinreisende Urlaubsgäste bezog. Tagesgäste und Jugendgruppen wurden nicht untersucht. Tabelle 3 zeigt deutlich, dass zum einen Familien dominieren und zum anderen Singles überhaupt keine Rolle spielen. Der Schwerpunkt der Familien in der Hauptsaison ist mit den Schulferien zu erklären. Bei den sonstigen Haushaltstypen sind insbesondere Gruppen aller Art zu beachten.

Tab. 3: Haushaltstypen der Gäste auf Ameland 2005

	Vorsaison	Hauptsaison	Nachsaison	Winter	insgesamt
Familien	34 %	55 %	35 %	40 %	43 %
Paare	40 %	23 %	39 %	36 %	32 %
Singles	2 %	1 %	1 %	0 %	1 %
sonstige Haushaltstypen	24 %	21 %	25 %	24 %	23 %

Tab. 4: Aufenthaltsdauer der Gäste auf Ameland 2005

	Vorsaison	Hauptsaison	Nachsaison	Winter	insgesamt
1 – 3 Übernachtungen	14 %	7 %	16 %	18 %	12 %
4 – 6 Übernachtungen	28 %	17 %	35 %	38 %	26 %
7 – 13 Übernachtungen	47 %	63 %	48 %	40 %	53 %
14 Übernachtungen und länger	12 %	13 %	2 %	4 %	9 %

Tab. 5: Hauptgründe für den Urlaub auf Ameland 2005

	Vorsaison	Hauptsaison	Nachsaison	Winter	insgesamt
Ruhe, Entspannung	69 %	63 %	71 %	73 %	67 %
aktiv sein (Sport etc.)	28 %	27 %	26 %	19 %	26 %
Kultur, Events	3 %	10 %	3 %	8 %	7 %

Tab. 6: Alter der Gäste auf Ameland 2005 (ohne Kinder)

	Vorsaison	Hauptsaison	Nachsaison	Winter	insgesamt
bis 23 Jahre	6 %	8 %	2 %	4 %	6 %
24 – 40 Jahre	30 %	42 %	34 %	27 %	36 %
41 – 50 Jahre	19 %	29 %	26 %	33 %	26 %
51 – 60 Jahre	19 %	13 %	19 %	26 %	18 %
über 60 Jahre	25 %	7 %	18 %	9 %	14 %

Tab. 7: Zahl der Urlaube auf Ameland (einschließlich 2005)

	Vorsaison	Hauptsaison	Nachsaison	Winter	insgesamt
einmal	21 %	42 %	15 %	13 %	27 %
zweimal	45 %	37 %	47 %	42 %	42 %
dreimal	22 %	14 %	31 %	26 %	21 %
viermal	7 %	4 %	5 %	4 %	5 %
fünfmal und mehr	5 %	3 %	3 %	16 %	5 %

In Tabelle 4 zur Aufenthaltsdauer der Gäste auf Ameland tritt in der Hauptsaison der 14-Tage-Urlaub hervor. Auffallend ist im Übrigen, dass Urlaube einer Länge von mehr als zwei Wochen nur sehr kleine Anteile aufweisen. Dies gilt selbst für die Hauptsaison. Weiterhin ist sehr interessant, dass Urlaube in der Kategorie „4 bis 6 Übernachtungen“ insbesondere in der Nachsaison und im Winter gut ein Drittel aller Urlaube umfassen. Auch Kurzurlaube bis drei Übernachtungen sind außerhalb der Hauptsaison nicht unbedeutend.

Tabelle 5 zeigt deutlich, dass die Urlauber auf Ameland zu zwei Dritteln kommen, weil man sich hier in aller Ruhe entspannen kann. Die übrigen Urlaubsmotive spielen eine weit geringere Rolle. Die Altersstruktur der Gäste wird in Tabelle 6 dokumentiert.

Hier gibt es ganz erhebliche Unterschiede zwischen den Saisonkategorien. Während in der Hauptsaison die 24- bis 40-Jährigen klar dominieren, ist dies in den übrigen Jahreszeiten nicht der Fall. Dabei muss im Übrigen berücksichtigt werden, dass in der Kategorie „24 bis 40 Jahre“ 17 Jahrgänge, in den Kategorien „41 bis 50 Jahre“ und „51 bis 60 Jahre“ dagegen nur jeweils zehn Jahrgänge zusammengefasst sind. Berücksichtigt man diesen Verzerrungseffekt, sind die 41- bis 50-Jährigen auf Ameland besonders stark vertreten. Auffallend ist außerdem der besonders hohe Anteil der über 60-Jährigen in der Vorsaison.

Was die Zahl der auf Ameland verbrachten Urlaube betrifft, zeigt Tabelle 7 einen besonders hohen Anteil der erstmaligen Besucher in der Hauptsaison. Ebenfalls überraschend hoch ist der Anteil derjenigen, die schon zwei- bis dreimal auf Ameland waren, in der Nachsaison und im Winter.

Wichtig erscheint, dass die letzten Jahre durch eine deutliche Verbesserung des Preis-Leistungs-Verhältnisses gekennzeichnet sind, ausgelöst insbesondere durch eine deutliche Steigerung der Angebotsqualität bei nur moderaten Preisanhebungen. Die qualitativ besten Unterkünfte verfügen im Jahresdurchschnitt über die beste Auslastung. Diese Aussagen kann man im Übrigen im Grundsatz für alle Westfriesischen Inseln gemeinsam treffen.

3 Ziele und Handlungsansätze der Tourismusedwicklung

Bei der Analyse der Ursachen für den Rückgang der Gästezahlen in den Jahren 2004 und 2005 sind zusammenfassend vor allem folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Konkurrierende Destinationen sowohl im Nordseeraum, aber auch im mediterranen Bereich, werden stärker.
- Über das Internet werden die Stärken konkurrierender Destinationen immer transparenter.
- Pauschalangebote insbesondere auch zu entfernteren Destinationen werden immer günstiger, wobei der Preisverfall bei den Fluggesellschaften eine große Rolle spielt.
- Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Niederlanden, insbesondere aber auch in Deutschland führten zu einer spürbaren Zurückhaltung der Nachfrage.
- Die Angebote der Westfriesischen Inseln entwickelten sich vor diesem Hintergrund in ihren Preisen abnehmend konkurrenzfähig. Die Preis-Leistungs-Relation verschlechterte sich.

Mittelfristiges Ziel ist, die Entwicklung der Urlauber- und Bettenzahlen auf den Westfriesischen Inseln zu stabilisieren, was insbesondere Urlauber mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als sieben Tagen betrifft. Zudem soll die Zahl der Kurzurlauber gesteigert werden. Die größten Chancen werden dabei in der Nebensaison gesehen.

Was die Quellgebiete der Gäste betrifft, soll versucht werden,

- niederländische Gäste verstärkt auch aus den südlichen Provinzen zu werben,
- deutsche Gäste nicht nur aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, sondern auch aus anderen Bundesländern anzusprechen,
- Gäste aus bisher wenig vertretenen Ländern, insbesondere Österreich, Schweiz, Skandinavien und Tschechien, zu einem Besuch der Westfriesischen Inseln zu motivieren.

Die vorgesehenen Maßnahmen zielen durchgängig auf eine Verbesserung der Angebotsqualität. Dies betrifft sowohl die Unterkünfte selbst und die materielle Infrastruktur als auch das Veranstaltungsangebot und die Gastfreundlichkeit. Die Möglichkeiten, sich über die vielfältigen Angebote der Westfriesischen Inseln zu informieren, müssen weiter verbessert werden.

Bei der Entwicklung des Produktes „Urlaub auf den Westfriesischen Inseln“ muss die Identität der Inseln laufend weiter profiliert werden. Unverändert unterstrichen werden muss dabei der Komplex „Insel/Nordsee/Wattenmeer“ in Verbindung mit den Möglichkeiten, sich in einem gesunden Klima aktiv oder passiv zu erholen. Auszubauen sind insbesondere die Profildimensionen „gastfreundlich“ sowie „Hier kann man bei jedem Wetter und das ganze Jahr Urlaub machen“.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, ist verstärkte Kooperation erforderlich:

- Auf der lokalen Ebene müssen die fünf Westfriesischen Inseln noch stärker zusammenarbeiten.
- Auf der regionalen Ebene geht es um eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Inseln und dem Festland.
- Auf der nationalen Ebene wird versucht, verstärkt potenzielle Gäste aus den südlichen Niederlanden zu mobilisieren.
- Auf der internationalen Ebene ist es erforderlich, die Kooperation insbesondere mit Deutschland, der Schweiz und Österreich, aber auch Skandinavien forciert auszubauen. Hier werden die wichtigsten Quellmärkte im Ausland gesehen.

In diesem Zusammenhang wird auch daran gearbeitet, die Internetpräsentation der Westfriesischen Inseln an die sich weiterentwickelnden Kundengewohnheiten anzupassen. Kurzfristige Entscheidungen, die Westfriesischen Inseln zu besuchen oder spezielle Arrangements zu buchen, müssen erleichtert und vereinfacht werden.